

II-2976 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 14771J

1981 -11- 04

A N F R A G E

der Abgeordneten Hagspiel, *Dipl. Ing. Dr. Leitner*
und Genossen

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend irreführende Propaganda bei der Futtermittelver-
billigung

Im September hat der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft an die Bergbauern über die SPÖ-Postille "Agrarwelt" eine irreführende "Information" über die Verbilligungsaktion für ausgewuchsgeschädigten Mahlweizen als Futtermittel veröffentlicht. Diese "Information" ist in mehrerer Hinsicht irreführend.

Mit "Briefpapier" des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft wird den Bauern der Verbilligungsbeitrag und der Großhandelsabgabepreis mitgeteilt. Der Großhandelsabgabepreis hat aber selbstverständlich nichts mit dem tatsächlichen Abgabepreis bei den Landesprodukthändlern bzw. Lagerhäusern zu tun, weil ja dazu die Mehrwertsteuer, die Transportkosten, Entladekosten, die Lagerung, das Abpacken, die Kosten für das Verpackungsmaterial etc. kommen.

Offensichtlich ist es die Absicht des Bundesministers, hier Verwirrung zu stiften und in Wirklichkeit damit zu verdecken, daß die von ihm mit großem Propagandaaufwand betriebene Verbilligungsaktion keine echte Hilfe für die Bauern ist. Denn

der verbilligte Preis für diesen auswuchsgeschädigten Mahlweizen liegt im Verhältnis zum Gerstenpreis im Oktober nur um 5 Groschen, im November um 4 Groschen und im Dezember um 1,5 Groschen unter dem Gerstenpreis!

Es handelt sich hier wieder um einen typischen "Fall - Haiden": mit Steuermitteln wird eine irreführende Propaganda finanziert. Im übrigen ist nur im Kleingedruckten zu erkennen, daß es sich um kein amtliches Schreiben des Landwirtschaftsministers handelt, sondern um eine "Sondernummer" der SPÖ-Postille "Agrarwelt", durch die der Landwirtschaftsminister den SPÖ-Verlag und die SPÖ-Parteidruckerei Vorwärts finanziert.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Wie rechtfertigen Sie die irreführende Propaganda über die Verbilligungsaktion für auswuchsgeschädigten Mahlweizen in der SPÖ-Postille "Agrarwelt"?
- 2) Welchen "Informationswert" messen Sie der Tatsache bei, daß Sie die Großhandelspreise veröffentlichen?
- 3) Sind Sie der Auffassung, daß Ihre Aktion eine echte Hilfe für die Bergbauern darstellt, wenn der verbilligte Preis für dieses auswuchsgeschädigte Getreide tatsächlich nur um 5 Groschen im Oktober, um 4 Gr. im November und um 1,5 Gr. im Dezember unter dem Gerstenpreis liegt?